

Kuh erfunden? Bauernbund Brandenburg greift Patent auf Lebewesen scharf an

Wie erst jetzt bekannt wurde, hat das Europäische Patentamt in München am 27. Januar 2007 einer Gruppe neuseeländischer und belgischer Forscher unter der Registriernummer EP 1330 552 das Patent für eine Milchkuh erteilt, die aufgrund einer bestimmten Gensequenz zu außerordentlicher Milchleistung befähigt sein soll, sowie für das Verfahren zum Nachweis dieser Gensequenz am lebenden Tier. "Tiere und Pflanzen sind Teil der Schöpfung und keine Erfindung, auch wenn irgendwelche Wissenschaftler daran rumpfuschen", kritisiert Reinhard Jung, Geschäftsführer des Bauernbundes Brandenburg und selbst Rinderhalter: "Die Registrierung zeigt, worauf Gentechnik hinausläuft – dass uns die Industrie unser Eigentum an Tieren und Pflanzen streitig machen will."

Laut Auskunft des Europäischen Patentamtes können aufgrund des geltenden Rechts technische Innovationen und unmittelbar daraus hervorgehende Produkte als Erfindung geschützt werden. Das bezieht sich ausdrücklich auch auf Tiere oder Pflanzen, die mit einer gentechnischen Veränderung erzeugt wurden. Nicht alle Patente lassen sich allerdings wirtschaftlich verwerten – so gibt es keine Informationen darüber, ob die Rechte an der Milchkuh inzwischen verkauft sind oder ein Prototyp bereits hergestellt wurde. Der Bauernbund lehnt die Patentierung von Lebewesen grundsätzlich ab und ruft alle Landwirtschaftsbetriebe auf, weiter die Gentechnik zu meiden. Jung: "Bislang haben die Konzerne nicht einmal 0,01 Prozent der Anbaufläche in Deutschland. Wir wollen hier keine Zustände wie in Amerika, wo die Bauern über das Patentrecht jedes Jahr zur Kasse gebeten werden. Wer wirtschaftlich gesund ist und freier Unternehmer bleiben will, setzt keine Gentechnik ein."

*Bauernbund Brandenburg
Geschäftsführer Reinhard Jung
Dorfstraße 20, 19336 Lennewitz
Telefon (038791) 80200
Telefax (038791) 80201
jung@bauernbund-brandenburg.de
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*